

Sind das die neuen Ismaiks?

„Hammer“ bei den Löwen: Hitzlsperger, Rejek & Co. planen Übernahme der Anteile

München – Die Themen bei den Löwen sind im Frühjahr seit Jahren dieselben: Der Aufstieg in die Zweite Bundesliga wurde verspielt und im Sommer steht der x-te Umbruch ins Haus. Doch eine Sache ist 2026 anders: Investor Hasan Ismaik ist abgetaucht. Seit Monaten. Sein letzter Post auf Instagram mit 1860-Bezug ist 33 Wochen alt. Den Jordanier scheint bei den Löwen nur noch eine einzige (und letzte) Frage zu interessieren: Wie werde ich meine Anteile schnellstmöglich zu einem ordentlichen Preis los?

Interessenten gab es im vergangenen Jahr genügend – die Verhandlungen scheiterten aus unterschiedlichen Gründen. Nachdem der Name Jens Lehmann durch die Medien geisterte, könnte nun ein anderer Ex-Nationalspieler ins Geschehen eingreifen. Nach Informationen unserer Zeitung beschäftigt sich unter anderem Thomas Hitzlsperger mit dem Kauf der Anteile Ismaiks. Der 44-jährige ist Teil einer mehrköpfigen Gruppe, die bei 1860 einsteigen möchte.

Hitzlsperger ist in München geboren, hat im familiären Umkreis mehrere Löwenfans. Es wäre nach unseren Informationen auch nicht das erste Mal, dass der Geschäftsmann mit einem Amt bei 1860 liebäugelt. Bislang hat es nicht geklappt – läuft es dieses Mal anders?



1860-Sympathisant: Ex-Nationalspieler Thomas Hitzlsperger.
FRANK/IMAGO

Erzählungen, wie rau es in Giesing zugehen kann, dürfte sich Hitzlsperger in seinem Team aus erster Hand abholen. Denn ein bei 1860 nicht unbekannter Mann gehört ebenfalls zur interessierten Gruppe: Markus Rejek. Von Februar 2014 bis Juli 2016 hatte der 57-Jährige das Amt des Finanzgeschäftsführers bei den Löwen inne. Ihm wurden einst unter anderem die politischen Machtspielchen im Club zum Verhängnis. Auch damals war Hasan Ismaik bereits am Ruder bei 1860. Das Verhältnis der beiden Herren war gelinde gesagt nicht das Beste.

Doch bekanntlich sieht man sich immer zweimal im Leben. Was sagt Rejek selbst zu den aktuellen Gerüchten? Auf Anfrage gab er zu Protokoll: „Ich kann Ihnen zum Thema Sechziger aktuell keine Auskunft ge-



Kennen sich gut: Zwei Jahre lang war Markus Rejek (li.) bereits Geschäftsführer des TSV 1860. Mit Hasan Ismaik (re.) krachte es manchmal.
IMAGO

ben.“ Klar ist: Ein Dementi klingt definitiv anders. Rejek ist seit rund einem Jahr ohne Job, nach seinem Aus als Geschäftsführer beim 1. FC Köln.

Bei Hitzlsperger ist das anders – Anteilseigner bei 1860 wäre

bei Weitem nicht sein einziger Posten. Die Liste ist lang: Anteilseigner beim dänischen Erstligisten Aalborg BK, Botschafter des spanischen Traditionsclubs Athletic Bilbao, Aufsichtsratsmitglied beim Serie-

A-Verein Hellas Verona sowie Restaurantbesitzer in London. Folgen nun die Sechziger als weiterer Punkt im prall gefüllten Lebenslauf?

MARCO BLANCO UCLES,
ULI KELLNER

IN KÜRZE

Dauer-Karten bei 1860 werden wieder teurer

München – Während die sportliche Situation weiterhin stagniert, zieht der TSV 1860 in einer anderen Kategorie der Konkurrenz davon: Auch zur Saison 2026/27 werden die Preise für die Dauerkarten im Grünwälder Stadion wieder angehoben. Das Saisonticket für den Stehplatz kostet künftig 330 Euro (davor 305 Euro), das für die Stehhalle 660 Euro (625 Euro) und das für die Haupttribüne 675 Euro (650 Euro). Der Verkauf der Dauerkarten startet am 11. Mai – exklusiv für die Fans, die bereits vergangene Spielzeit ein Saisonticket gelöst hatten. Am 25. Mai (17 Uhr) endet die erste Verkaufsphase.

Bayern-Frauen: Siegesserie reißt

München – Die Meisterinnen von Bayern München haben nach dem Aus in der Champions League die erste Niederlage in der Bundesliga mit Mühe verhindert. Drei Tage nach der Pleite im Halbfinal-Rückspiel beim FC Barcelona (2:4) kam das runderneuerte Team von Trainer José Barcala gegen die TSG Hoffenheim zu einem 1:1 (0:1). Nach 20 Ligaspielen riss damit die Siegesserie des FCB.

Die Bayern, die im Vergleich zum Auftritt im Camp Nou auf sieben Positionen verändert auftraten, liefen lange einem Rückstand hinterher. Abwehrspielerin Magdalena Eriksson (89.) rettete mit einem Kopfball nach einer Hereingabe von Klara Bühl immerhin einen Punkt. Torjägerin Selina Cerci (41.) hatte die TSG in Führung gebracht.

Bald ist Freiburg zu klein für ihn

Johan Manzambi dürfte dem Sport-Club zu Rekordeinnahmen verhelfen – Traum vom europäischen Finale

Freiburg – Auch Bastian Schweinsteiger ist ein Fan des Freiburger Senkrechtstarters Johan Manzambi. Erst witzelte der ARD-Experte kürzlich mit Moderatorin Esther Sedlaczek, dass ihm der 20 Jahre alte Schweizer nicht nur optisch, sondern auch fußballerisch gefalle. Dann schwärmte der Weltmeister von 2014. „Er weiß auf jedem Quadratmeter auf dem Spielfeld, was zu tun ist“, sagte Schweinsteiger. „Manzambi ist ein Allrounder. Er kann viel laufen, er ist technisch sehr gut, er kann dribbeln, er kann



Freiburgs Juwel Johan Manzambi.
THOMAS KIENZLE/AFP

Tore schießen.“

Diese Qualitäten sind auch am Donnerstag (21.00 Uhr/RTL)

gefragt. Dann will der junge Mittelfeldspieler mit dem SC Freiburg das 1:2 in Portugal wettmachen und mit einem Sieg gegen Sporting Braga ins Endspiel der Europa League einziehen. Schillernder war die Bühne für die Badener, die vor dieser Saison nicht übers Europapokal-Achtelfinale hinausgekommen waren, international noch nie. Manzambi könnte im Halbfinale eine Schlüsselrolle spielen.

Und er könnte dem SC eine Millionensumme einbringen. Nach Abgängen wie Kevin Scha-

de (25 Millionen Euro/FC Brentford), Ritsu Doan (21 Millionen Euro/Frankfurt) oder Nico Schlotterbeck (20 Millionen Euro/Dortmund) dürfte er der nächste große Top-Verkauf werden. Auf 35 Millionen Euro taxiert das Portal „transfermarkt.de“ seinen Marktwert. Vor knapp eineinhalb Jahren betrug dieser 750.000 Euro.

Als 17-Jährige wechselte Manzambi von Servette Genf in die Freiburger Fußballschule. Als 18-Jähriger debütierte er in der Bundesliga. „Wir haben am Anfang gesagt, er bekommt mal

zwei Wochen, und dann schauen, wohin es sich entwickelt, ob er wieder zurückgeht in die Fußballschule“, berichtete Trainer Julian Schuster. Das Resultat war ein anderes: Trainingslager mit den Profis. Und ein rasanter Aufstieg zum Leistungsträger.

Manzambi träumt nicht nur vom Finale, sondern von der Champions League. Mit dem SC könnte er im Falle eines Titelgewinns in der Königsklasse spielen – wenn der Club dann nicht schon zu klein für ihn geworden ist.
dpa

EUROPA LEAGUE

Aston Villa – Nottingham (0:1) Do., 21 Uhr
SC Freiburg – Braga (1:2) Do., 21 Uhr

Finale: 20. Mai in Istanbul.

CONFERENCE LEAGUE

Crystal Palace – Donezk (3:1) Do., 21 Uhr
Straßburg – Valleciano (0:1) Do., 21 Uhr

Finale: 27. Mai in Leipzig

Kinder sind unsere Chance

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.



32.

Merkur CUP
2026



Danke unseren Partnern

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Bayern Park

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Unterstützt von



KARIM ADEYEMI
STIFTUNG

BAVARIA
FILMSTADT
FILM UND FERNSEHEN UND DU

Geldhauser
DIE MÜNCHNER BUSREISEN

MAURITZ
POKALE

MACHER
GESUCHT!

Radio
Arabella.

HoWe

FC BAYERN
MUSEUM

Allianz
Arena

ESB Unser Partner für
Fairness, Respekt
und Umwelt

wg.design.com

ALLROUND
AUTOVERMIETUNG